BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
IM RAT DER STADT HAGEN

An die Deutsche Bahn AG
Herr Werner Lübberink,
Konzernbevollmächtigter für NRW

Willi-Becker-Allee 11
40227 Düsseldorf

26.10.2018

Sehr geehrter Herr Lübberink,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.09.2018 haben Sie im Verkehrsausschuss des nordrhein-westfälischen Landtags dankenswerterweise zugesagt, dass der Hagener Hauptbahnhof auch weiterhin im Rahmen des ICE-Netzes stündlich angefahren wird.

Ausgelöst durch eine private Buchung für April 2019, bei der keine durchgängige ICE-Verbindung nach Berlin zu bekommen war, haben wir herausgefunden, dass der Haltepunkt Hagen zwischen Mitte März und Mitte Oktober 2019 auf der Strecke von und nach Berlin nicht wie zugesagt im Stundentakt bedient wird. Vielmehr verkehren in diesen 7 Monaten auf dieser Strecke überhaupt keine ICE-Züge in Hagen, abgesehen von einer einzigen Verbindung, die abends um 18.20 ab Berlin eingesetzt wird.
Ebenfalls konnten wir dem Fahrplan entnehmen, dass der ICE vom Rheinland nach Berlin von Mitte März 2019 bis Mitte Oktober 2019 zwar immer noch stündlich verkehrt, aber alternierend über die Ruhrstrecke und die Bergische Strecke jeweils alle 2 Stunden. Der Zug aus Dortmund Richtung Berlin hält dabei nicht in Hamm, der Zug von Wuppertal nach Berlin hält nicht in Hagen, sondern fährt tatsächlich ohne Halt durch den Hagener Bahnhof.
Somit entfällt für Hagener Fahrgäste zusätzlich zur Zustiegsmöglichkeit am eigenen Hauptbahnhof auch Hamm als Einstiegsmöglichkeit in den ICE aus Dortmund. Man muss also als Hagener Bahnkundin entweder über Wuppertal oder Dortmund einsteigen, oder hat in direkter Richtung Berlin nur alle zwei Stunden in Hamm den Einstieg in den Hagen durchfahrenden ICE bzw. zeitweise eine langsamere IC-Verbindung ebenfalls ab Hamm.
Diese Einschränkung im ICE-Verkehr ist für Hagen eine erhebliche verkehrliche Verschlechterung. Zudem ist ein weiterer Mangel, dass die DB über die für 7 Monate geplante Fahrplanverschlechterung bislang weder generell auf ihrer Webseite unter "Baumaßnahmen", noch per Warnhinweise im Buchungssystem bei den betroffenen ICE informiert. Der Wegfall bisheriger Zwischenhaltepunkte ist in den Online-Portalen erst dann zu erkennen, wenn man sich im Einzelfall die Zwischenhalte anzeigen lässt.

Wir bitten Sie daher um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wodurch ist der mehrmonatige Fortfall der stündlichen ICE-Bedienung des Hagener Hauptbahnhofs verursacht, und ist sichergestellt, dass an Oktober 2019 der zugesagte Stundentakt wieder eingeplant wird?

2. Warum ist es nicht möglich, zumindest den alle zwei Stunden über die bergische Schiene verkehrenden ICE in Hagen und den im alternierenden Zweistundentakt über die Ruhrschiene verkehrenden ICE in Hamm halten zu lassen? Worin bestehen die konkreten Auswirkungen, die sich aus einem zweiminütigen Halt in Hagen ergeben würden, und warum sind diese Auswirkungen so schwerwiegend, dass zum wiederholten Mal umsteigefreien Verbindungen nach Berlin über einen Zeitraum von mehreren Monaten für Hagen - und damit auch für die Bürger des märkischen Kreises und weite Teile des Sauerlandes - gestrichen werden?

3. Stichprobenartige Abfragen ergeben auch Einschränkungen auf anderen Strecken, zum Beispiel zwischen Hagen und Hamburg. Zur Sicherstellung der Transparenz für Ihre Fahrgäste bitten wir um einen Hinweis, wo alle in 2019 wirksamen Fahrplanänderungen haltepunktspezifisch (speziell Hagen Hbf) dargestellt sind.

Mit freundlichen Grüßen

| | |
|---|---|
| | f.d.R. |
| Nicole Pfefferer | Hubertus Wolzenburg |
| Fraktionssprecherin | Fraktionsgeschäftsführer |